

75. Geburtstag von Christoph Helm

Wie wir aus Wolfenbüttel erfahren, wo Staatssekretär a. D. Prof. Dr. Christoph Helm Vorsitzender des Vereins Kulturstadt Wolfenbüttel e. V. ist, hat dieser, langjähriges Mitglied des Niedersächsischen Althilologenverbandes und damit natürlich auch des DAV, dortselbst am 27. Januar 2024 seinen 75. Geburtstag gefeiert. Nach dem Abitur 1967 in Celle und einer dreijährigen Ausbildung zum Offizier in der Reserve begann er 1970, seinem Vorbild, dem Rostocker Althilologen Rudolf Helm folgend, in Göttingen das Studium der alten Sprachen und der Geschichte, zusätzlich auch der klassischen Archäologie und Politikwissenschaften. 1975 legte er das Erste Staatsexamen ab und promovierte danach 1978 bei Carl Joachim Classen und Alfred Heuß mit einer Arbeit zu den Konsulatsreden Ciceros. Nach dem 1979 erfolgten Ablegen der Zweiten Staatsprüfung arbeitete er als Studienrat für alte Sprachen und Geschichte an dem 1543 in Wolfenbüttel gegründeten humanistischen Gymnasium Große Schule, bevor er 1985 in die Wissenschaftsadministration des Landes Niedersachsen berufen wurde, in der er bis 1990 in der Staatskanzlei als Ministerialrat wirkte. Nach der Wiedervereinigung wurde er als Abteilungsleiter für Wissenschaft, Hochschulen und Hochschulbau mit der Neustrukturierung der Hochschul- und Forschungseinrichtungen im Land Sachsen-Anhalt betraut und zum Ministerialdirigenten ernannt. Neben dem Aufbau der Außeruniversitären For-

schung und der Neugründung der Fachhochschulen galt hierbei sein besonderes Augenmerk der soliden fachlichen Strukturierung der Landesuniversitäten sowie der Förderung der Winckelmann-Gesellschaft in Stendal. Nachdem er schon in den Jahren 1993 und 1994 als amtierender Staatssekretär in Sachsen-Anhalt wirkte, wurde er im Jahr 2000 als Staatssekretär in das Wissenschaftsministerium des Landes Brandenburg berufen, wo er die erfolgreiche Tätigkeit zum Aufbau der Forschungslandschaft in den neuen Bundesländern bis zum Jahr 2005 fortsetzen konnte. Nach mehrjährigen Lehr- und Forschungsaktivitäten an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, der Fachhochschule Wildau sowie der Europa-Universität Frankfurt (Oder) wurde er im Jahr 2007 unter der Präsidentschaft von Gesine Schwan zum Honorarprofessor für Wissenschaftsgeschichte an die Viadrina berufen, an der er bis heute tätig ist. Helm hat zahlreiche wichtige Beiträge zur Bedeutung und Rolle der Antike in der europäischen Bildungstradition unter anderem nicht weniger als fünf auch im Forum Classicum publiziert. In jüngerer Zeit lag ein weiterer Schwerpunkt seiner Arbeit auf dem Erhalt und der Sichtbarmachung der kulturellen Tradition seiner Heimatstadt Wolfenbüttel.

Helm ist Ehrenmitglied der Winckelmann-Gesellschaft, Träger der Winckelmann-Medaille und erhielt zahlreiche weitere akademische Ehrungen.